

Universitätsbibliothek Paderborn

ANATOMIAE LVTHERI || PARS PRIMA.|| Das ist/|| Auß den Siben boesen Geistern des vil See=||len verlustigen vnd also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste Geister.|| I. Der Fleischlich ...

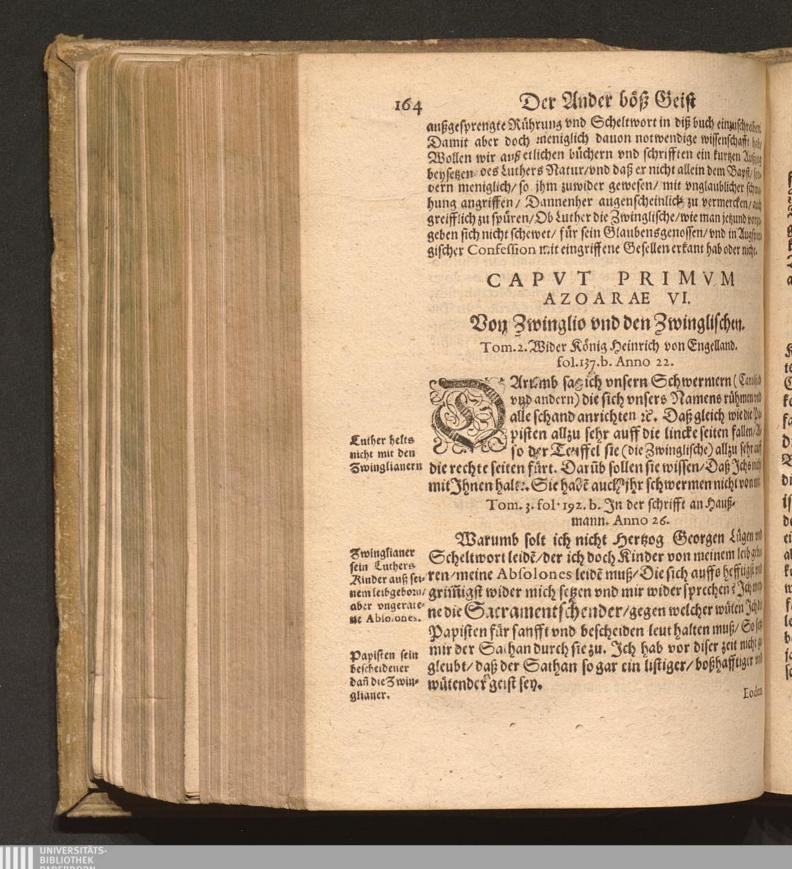
Das ist/|| Auß den Siben bösen Geistern des vil See-||len verlustigen vnd also tewren Manns D.|| Martini Lutheri, die Drey erste Geister.|| I. Der Fleischlich geist.|| II. Der Lester geist.|| III. Der Lotter geist.|| ...

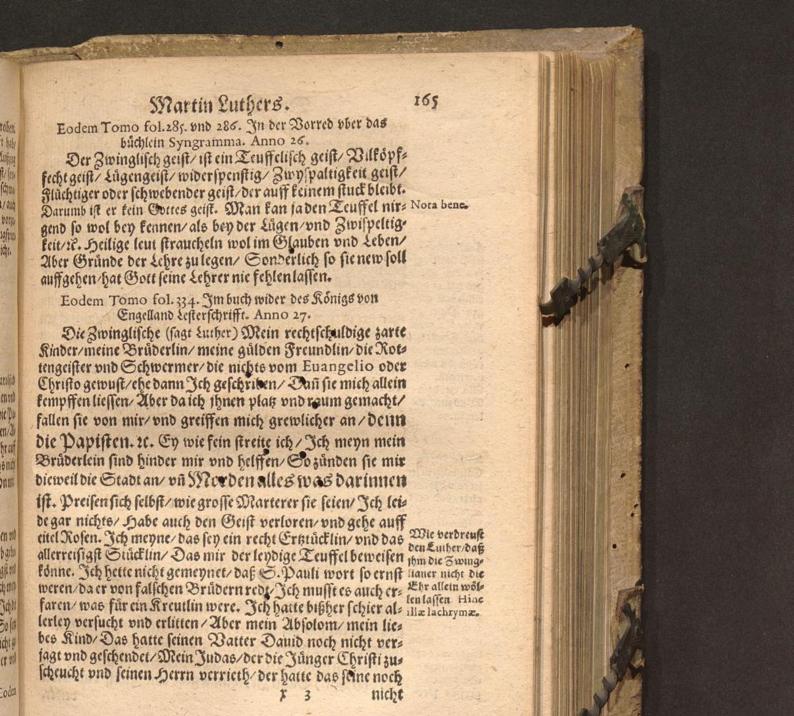
Pistorius, Johann 1595

VD16 L 3592

Capvt Primvm. Vom Zwinglio vnd den Zwinglischen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35656





nicht gethan anmir Das ift nun auch im werd Bottling lobt/ vnd fein Gnade muffe co walten. 22. Alch das findben ler guldeften Freundlin/ Seifft das des Menfchen haus noffen werden feine Feinde fein ? Warumb verftundeich uor nicht? Sind das die Sew und hunde/ die fich umblen und zureiffen uns/ Wenn wir Beiligthum und Derlen fen fürwerffen? Berz Gott/wer wuffte ce? Dalieber Jundul Euchermuffich ther/terne ein ander mal/was da heift Sutet euch für Me felbft lugeftraf' fchen Biftu ein Doctor und wilt den Teuffel faft wolltum gen daß er nun vnd weiffeft das noch nicht?

Wolan allzusamen/wie ihr zusamen seid/vnd min men gehoret/Teuffel/Papiften/vnd Schwermer/auffin Sauffen nar frifch an den Luther 3hr Papiften vonfom gedancken vond her Jhr Schwermer von hinden gu Jhr Teuffel vond enden dran Sest/jagt/ treibet getroft/ 3fr habt das it

Wild für euch.

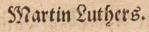
Eodem Pomo fol.337. & deinceps 3m buch/Dafin Wort Chrifti/ Das ift mein Leib zc.) noch fest stehn. Anno 27.

Rein schändtlicher Retzeren ist nie aufim fetes vi jarnet men/als die Zwirglische Die im anfang info nicht vond gebt Ropff und Rotten zertheilt gewesen/Ift Etil Lutherus cuius gespenst/lauter boß Geschweit/ Huß blodmin ihr ihn noch für zagten Gewissen / Auß Gottes Born/ der im Gottes groffen Teuffelden Zaumlasst/ solche grobe tolpechtin er die Warbeit thumb ond Teuffelische finsternuß auffzuricht gefage/ fo fein du ftraffen unfer Indanctbarheit wider das heilig Euang wir zu friden / um / Ift ein gar zu grobe falsche Schwermeren /n togen/was rah wider die helle durre Schrifft. Darumb hab 3ch fim m meribreuch feir daß fielang ftehn foll/ (Sola falfcher Prophet/ Sieftehilung groffen Pro- dein Rarrheit.) Dann Frethumb geht allwegauff vild nicht

etlich mal gelogen Da er ge fagt / Er wiffe des Teuffels könn ihn nicht betriegen. 2lls mit bem Wild jur hele

fen ju.

Liebe herrn Caluiniften/les



feg go

191197

auge ichip

bfers

1 ffoo

fint

Ma

CHIECO

tu dit

frie

ferm

on的

idit 6

fften

101

ufils

into

r MI

tein

deta

angeli

11/11

n for

11911 d mile min 167

under. (Eben das Propheceiff du wider dich felbft.) Sie fein des pheten wie fin Teuffels Schwermer. 3ch hab fein hoffnung/daß die ners Lehrer und anfanger einer Reperen folten befert werden. Go ift noch nie gehort Dag der befert fen / der falfche Lehr erfuns denhab. Ich Luther bezeug vor Gott vn aller Welt/ Daf Iche mit difen Gacramentelafterern und Schwers mern nicht halt/noch ie gehalten hab/noch immermehr halten wil/ (ob Gott wil/) And wil mein Hend gewaschen haben von aller Blut der Seelen Die fie mit folcher Gifft Chrifto abstelen verfüren und ermorden Denn Ich bin unschuldig daran. Ihr Gund ift zu groß Weil fie Gottes wort laftert/ und fündigt in den heiligen Geift. Ift ein verdampt und des Teuffels Lehr/Teuffelische läfterung. Wie sie mich vol Roch wollt fie ler Teuffel halten/ Alfo fag 3ch (Luther) der Teuffel red Otraties. durch fie/ Burchten Gott nicht Schemen fich auch nicht vor den Leuten/Begeren fried/ Aber folche Lieb und Einigkeit fen verflucht in Abgrund der Hell. Gein vom Teuffel verblendt. Da sehen die Rein/mir nicht/lieben herrn/des Friedes vn der Liebe. Dan Enthertichen was ihr Pro-Die Schwermer erwurgen mir main Christum phet von ihrer in seinen worten/Dagu mein Mutter die Christenheit Zwinglischen sampt meinen Brudern. Ein theil/ Ich oder Zwingel/ belt. muß des Teuffels fein/ daift fein mittel. Sie fein Enther fagt, er leichtfertige Schivermer/gaucklen nach ihrem Dun fendes Teuffels delgehn mit Teuffele gedanden vmb/Doch wollen wir vn fen fem mute Beltlich mit ihnen eine fein/ und zeitlichen Friede aber/ Dannes halten. Aber Geifflich wolle wir sie meiden verdam ift noch ein mite men vnd straffen/Weil wir Athemhaben/als Gotzen/ beid dahin ge-Gottes Wort verferer/Läfterer vn Lügner/Doch wollen wir für sie bitten Sunft weres ein Judas Kuß!

brüder berrlich gelobt / Ecce quam bonum & iucundu, ha fellion.

ein Judischer fried/vnd verrätherlicher Rug/darburd Das beife die fie vil Geelen ins hellisch Ferver bringen. Bail fchon ben Gottes Gericht fchweren/fie feiende Sachen gewiß/vnd haben die Warheitergriffe bitare fratres in Seines doch nur wort/haben fein ruhe fim herken/ Will vaum vonder et vber die Sach als jagt ste der Teuffel. Sein so finn emigen Augf ein Robr/ Dann alfo regiert fie der Teuffel/ daß fiestichen purgifche Con Butter an der Connen. Ce ift mir lend für fie fonderlief Oecolampad/Daffie der hoffertig fpottifch Teuffdalin trogen hat 23nd Jeh wil dif Jar (Anno 27.) foce Gette felt andie Schwirmer Teuffel wagen daß er auch folle tag fommen Ihr Secten ftehet im Rauchloch Als ift ihr Bibel/Sie fliehen funft die Schrifftun dann fein Teuffet das Creuk je gescheweih Broing ift lauter Dreck vi Befpott des Euffli ond lauter Dentelwerct und Gauchelwerch/Dagunnight daß folche gelerte Männer ohn wirchung des Enfli fo blind feien, Gein all Buben vnd achten Gem Wort für Scherff. Ich Wett (fagt Euther) omb mind und Seel/Die ich doch nicht gern verlier/ Daß ich nicht len wil/ und daß den Zwinglischen allein umb das Gleifan Vernunffe zu thun sen/ Glaub auch/daß 3000 nichts oberall glaub. Er va die feinige fein hunden Schwermer/Die fich inifr Berstinein schemen follm?

in ihrer eigen Rlugheit zu schanden werden Gehenmil

und Traumen umb/Ift eitel Teuffels gefpenft und Bnd wer fich nicht vor Ihnen warnen lafft/ ber wirdid

Arrige aures Caluinista.

Du mochft ge rathen haben/ ein Bub wie der ander.

Werhatsaber fch werer verdampt. Sein Sacramente feind Sont merling denen der Teuffelbefolhen hat/ das wort romb Dir befohlen / Euther ?

Martin Luthers.

Chriftigu fondern Seinrecht Capernaiter/Gehmeus ler/Gaffer/ wie die Narren/Schwindel vn Blin dergeift. Zwingel ift sonderlich ein ungeschiefter Zimmers mann der grobe fpan hawet Sein alle fune freche feut toll patorecht/ Habe ein hochmutigen Teuffel Gehn mit Teufe fels Gauckelwerck umb/haben ein vnrühiges/vnfichers/vno gewisses Heri. Dentler/mit ihrer gifftigen lafterigen/ver: fürischen Lehr. Gein Schrifftfalscher/ Teuschler/ grobe Hempel / deren herken der Teuffel zerrüttelt allenthalb/ Dompeler/ grewliche schandliche Lafterer mit Teuffelischer Hoffart befeffen Zeuffels Laruen Die den Teuffel an Gots tes fatt verbilden / Blinden leiter / die vil bucher auffpeien/ Aber keingröffer lästerung ist zu onsern zeiten ge, Fraira quoque hort/als die Zwinglisch/Vndist fürwar grewlich Bie gefelt duhoren/ was Zwingel und Decolompad durf, euch ewer Bru fen sagen/durch welche der Teuffel redt/vndurch 3ft er noch ein welche der Teuffel ein weg machtzur Berleugnug wort ihr Cal-Chrifti. Darumb hut euch vor ihrem Teuffel Gie wollen uinifche. verloren fein/ vnd fpottet der Teuffd unfer durch fie. Sein hochmutige Gottlofe Lafterer/schandtliche Verächter Gots 116/Aufides Müntzers samen geboren/Müntze rische geister/ die eitel geist haben wollen / Das ist / den Teuffel Dann der Teuffel mit seinen Schwirmern ift dem Wort feind / Werden nicht mit ihrem Mungerischen geift auffhoren bif sie auch vngluck anrichten wie der Munker. Sein vnnuke Bascher/ergiste Beisser/vnd Schelter/die Gott und Menfchen schelten/ treiben nur frech Geschweit 3ft bas nicht des hellischen Teuffels / Dann der Teuffel ist der ein fein Contes Schwirmer geiftlicher Gott/einhoffertiger on od hat villeicht

169

dance berpropherges

burd

ansie

n da iffa

311411

tet me

form

lidie

alloho

better

ollen

7/06

mon

t bit

uffeld

nogia uffor

Hotte

Kind

tion)

wing

VED

len/ti

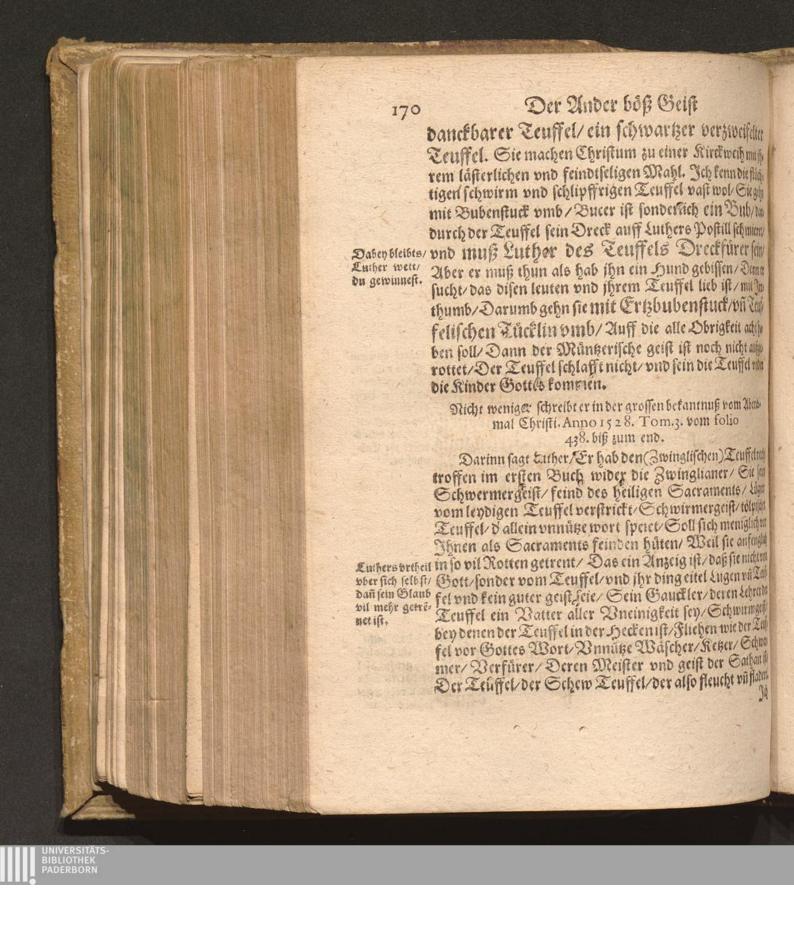
in lies

10 [11]

didi

36m

的問題



Ich (luther) hab/che Zwingele Nam aufffam/gewust und an Tag geben/wie man Schrifft durch Schrifft mußerfles ren/Aber Zwinglianer fein Chrifti feind vnd lefft fie Gott in ibren eignen reden zu schanden und blind werden/ Wie der Teuffel muß immerdar sein Weißheit mit Oreck versiglen und ein Stanck himber ihm laffen / Dann der Teuffel redt durch fie ift lauter Teuffels gefpott/ Sein Rinder/ Efel Ars mer/ellender geift deffen man fich erbarmen foll Sophiften/ Buben/Dentler/Tollergeist/Unuerschämpter geift/ der fich felbe in die Zungen beiffet/Lugengeift/Plauderer/ Teuf fel lafft ihm das Maul nicht flopffen. Sein nicht ben Sinnen/vnfletige Gewigehn mit Eucken umb/Dhnmachtiger geift der fich felbe zum Harren macht Beloflüchtiger geift der nicht darff einem under die Augen gehen. Sagen/fie wol len vil beweisen/vnd thuns auffe Teuffels Bimelfart. Sein Geweoch offentliche Lugner / Schmindelguift glauben Gots tes Wort nicht. Ift Rinderspiel / Gauckeliperch / lehr gewasch was sie sagen Die Fledergeister/Papierbescheisser Narren/Maulklapperer/SpottTeuffel/ die in ihren Sellischen Rachen liegen. Ihr Teuffel, der sein Schwermer verblendt fur die der Teuffel redt / des Teuffels Junger. Were besser/ sie weren woch Bapstisch/dann daß Daboret zu ihr sie Zwinglisch zu Basel/Straßburg/Zürich ze. Confessionbras lehren/ und liegen mutwilliglich/ Wider Die G. Paulus fo prophet fagt. ftarck lehret. Ich Luther wil all mein Sach verloren ha, ben/wann die Zwinglianer ernst mennen/daß Ich unrecht lehre/ Alfo hat fie der Teuffel betrogen von zu offent lichen Lügnern gemacht. Gein tolle geift/ Mein lieber geift/ vorm Zwingel foll fich jedermann hüten/vnd fein Bücher meide/wiedes Sellischen Teuffels Gifft. Mes noch nur Ift voller Freihumb/foll jedermann vor ihm gewarnet fein/ jende

惟

能

e grin

1/00

niew

(city

(titt

TO THE SAME

dille

alifes

rola

book

felro tt [iii

Lim

(high

liqui fright

ichtwa

i Th

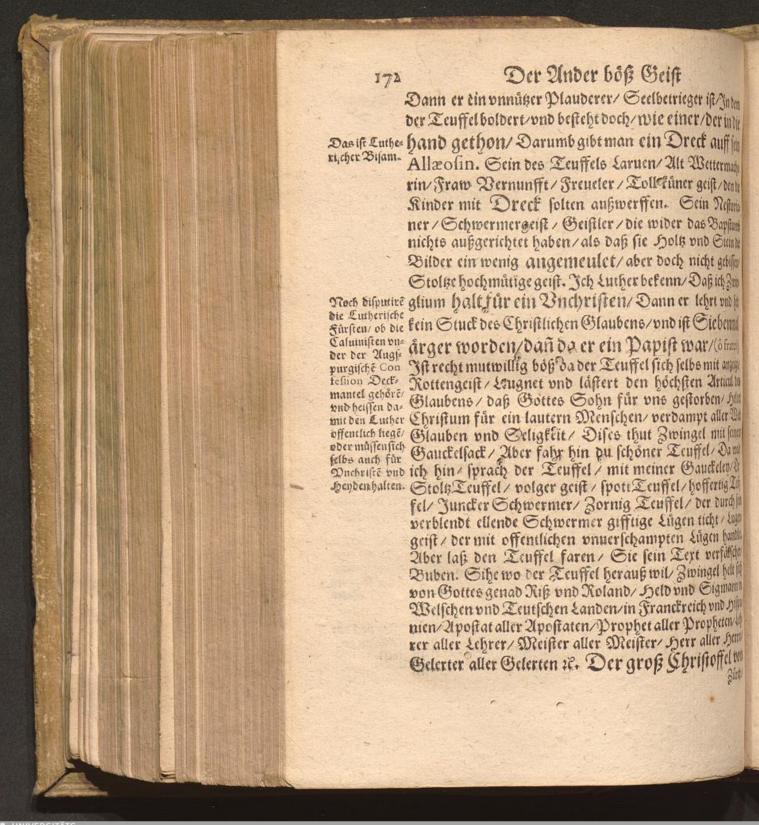
hrada

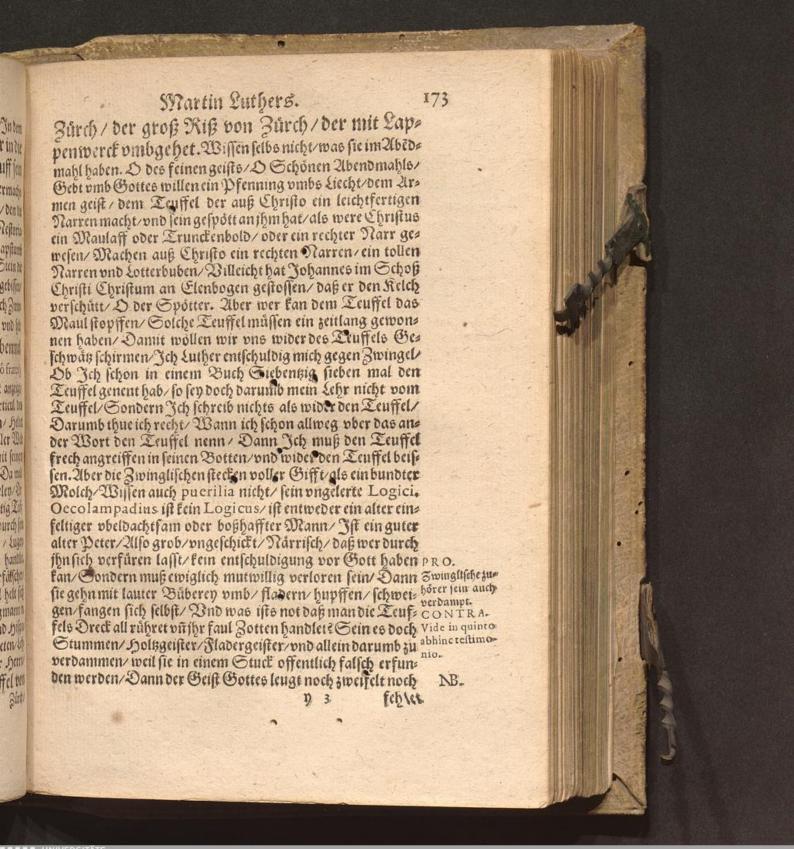
mgri

r III 50m

han h

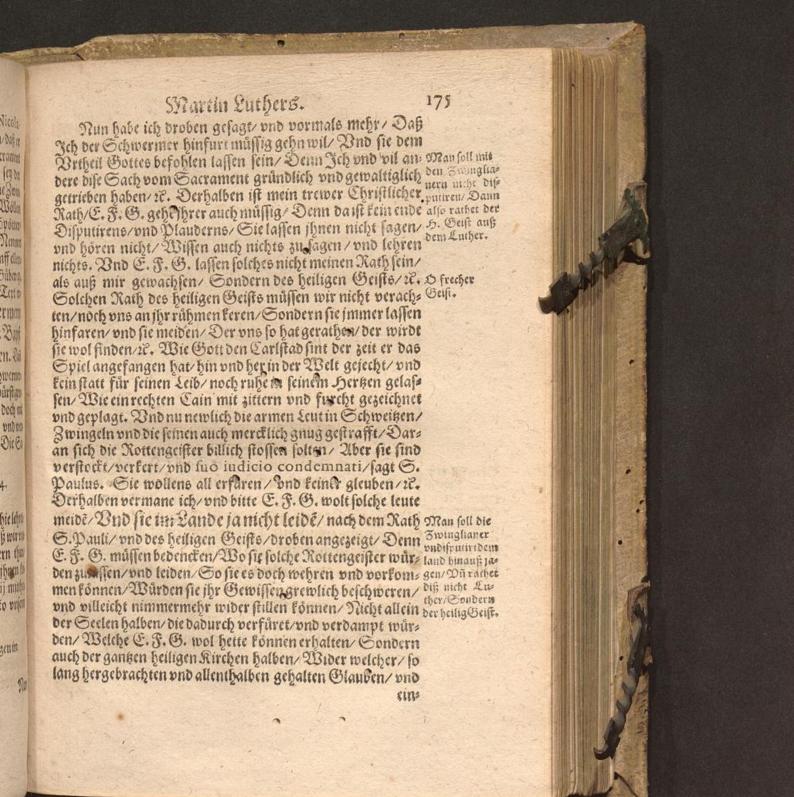
Hadri





BIBLIOTHEK PADERBORN

Der Under boß Beift 174 fehlet nicht. Ich Luther befennweiter Daß Bapft Nicol us den Berengarium recht und Ehriftlich getrungen Min befennen muffen Bie er den Leib Chrifti in dem Garrome mit den Banen gerdruck und gerreib/Denndas Brot fahr Leib Chrifti/ Danndifes ift Chriftlich geredt. Aberdie glifche verftebn nichts/ Sein vneins vber den Text/Will Eifenfreffer und Bellenbrecher fein/Aber feinnur Gybin Dann der Teuffel mit fpotten ift ober alle Gotter. Name Chrifti wort im Hochwirdigen Gacrament nur fünfide ber wort Aber es ift ben ihnen lauter Lugen und Billen Rein Teuffel/du schaffft nichte/ Du muft andifem Inte worgen Dann ehe Ich wil mit den Schwernn lauter Wein haben/eher wil Jch mit dem Bui eitel Blut und die Transubstantiation halten. li Die Zwinglianer finden if: fach im Rauchloch Schum lin fein fie Marren Plauderer Baben hungerigen duff nacketen gloßlein und rücklingen Troppeln / Die bohn threm schwirmen auff ein hauffen ligen im Orect/ under den fie mahr machen ins Teuffels Himmelreich Die cramente und Tauff Schwirmer. Tom. Ber das 7. Edfittel Matthæi fol.434. Anno 32. Darumb ift das die Runft dazu Bie Chriftus hiele Wenn wir ein folche Saw oder hund fehen/Dajimin von ihm fondern / Wie wir mit den Rottengeisten f And feine gemeinschafft mit ihnen haben 2nd ihnen ne Sacramentrenchen feinen Eroft des Euangelij mit len/ Sondern anzeigen/ daß sie nichts von Christo mie Schafigenieffen follen. Tom. & anno eodem Im Gendbrieffan Berhagenin Preusten/fol. 488.b. 489. & 490.



Catholische glauben jum ftarcfften betreffriger/ Das uon leje jum bes fchluft Difer Azoaren im ach ten Belais.

Mitbifem 21re eintrachtig Zeugnnfetwas zu lehren geftatten Commen gumenthat Lu fondte mehren ein unträglich Laft ifte des Bewiffen, ther fein gant wolt lieber nicht allein aller Rottengeister Conberalle fum im grund fer Ronigen und Fürsten Weißheit und Recht with aufigelefcht/off taffen zeugen/denn ein Jota oder ein Zuttel der gangen alles was wir gen Chriftlichen Rirchen/wider mich hofen oder febm.

Tom. 6. Im Brieff von feinem buch der Bindelmit fol.116. Anno 24.

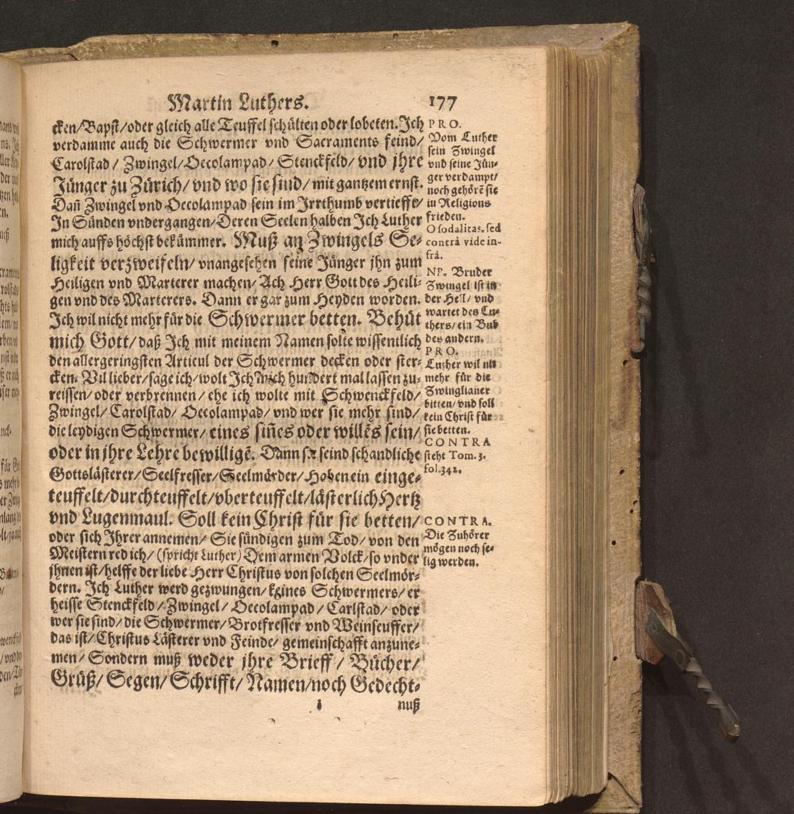
Ich bezeng offentlich/ Daß Ichs mit den Garronn feinden ober (daß iche ja flar herauß fage) mit Carolin Zwingels und ihrer Gesellen freiger Lehre gar nichtste noch ewiglich halten wil it. Bil darauff und in allemen ich biffer wider fie gefchriben mit Gottes fulffeftenbun pon hinnen faren zu meinem herrn. Dann den emfin fie hat mir unfer Gerr Gott geben Soff nicht dagan werde vom Teuffel bejeffen laffen daß Ich von difam nung abfall.

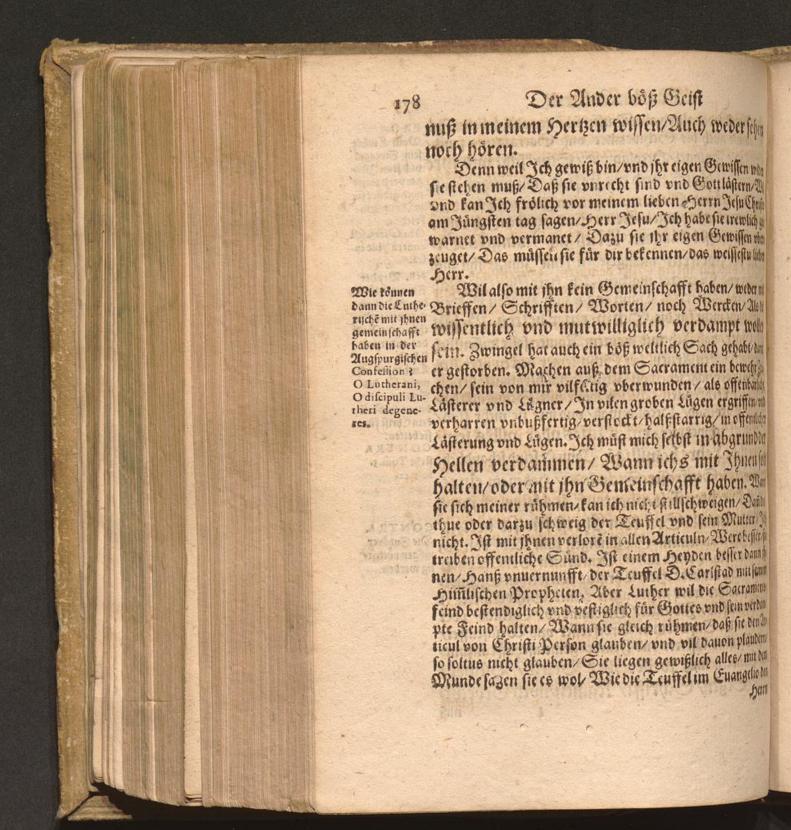
Ibidem fol. 106. Inder Marnung andie von Frand furt. Anno 33.

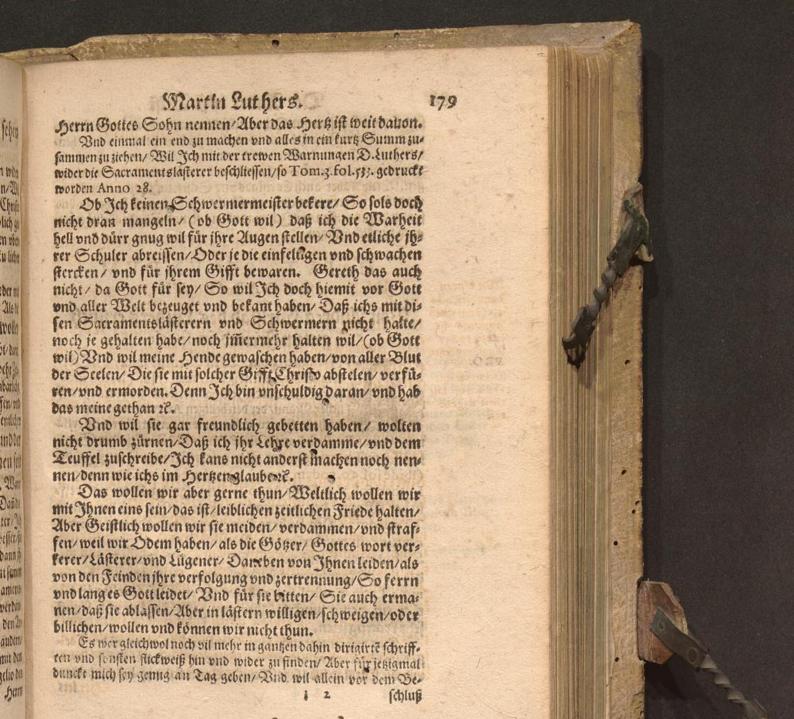
Darumb ift das mein trewer Rath/ Den ich fine einem Zwing- schuldig bin beide euch fu Frascefurt vnd wo mane men tifchen Predt darff. Wer feinen Geelforger offentlich weiß daßergm sante nicht das lifch lehret/ Den foll er meiden/ Bnd che fein lebenland empfange fon Gacramente emperen/efe ers von fom empfahen folle pin dern eher gar ehe darüber fterben vnd alles leiden. manglen-

Desgleichen schreibt er noch hefftiger In der furgen 3 nuß Anno 44. Anderthalb Jarvor feinem Cob/ ohn zweifel da er schon gar erleuchtet gewesen/Tom.8.

Es ift mir (Luthern) eben fo vil/wann er (Schwenft und fein verflucht Rotte der Schwermer/Zwingler/unb gleichen, mich loben oder schelten, als wan mich Juden I







Der Under boß Geift

schluß vom Earlstad und Schwenckfeld etwas weiters inspecie welden/ Dann Zwingel und Oecolampadius bereits in verschoten Zeugnussen einkommen/ und unnötig ist/felbige wort/so und Person gehn/widerumb außulesen und in ein eigen corpus und gen. Wiewol aber auch Carlstads und Schwenckselbs ebenmessen vorgesesten orten anmeldung beschicht/ Jedoch weil luther sich sonderlich angriffen/wil Jch/was uberig ist/und sie beide alleinbem auch fürslich beisesen.

CAPVT SECVNDVM AZOARAE VI.

Von Andrea Carlftad des Luthers erfilik

PRO.

Renglich zwar/Beil Carlstad wider D. Charles dem Eather heistendig war/ must er sein (homomoristicher Mann/der den heiligen Augustinum in buch) de spiritu & litera wunderbarlicher weiste ret/(Tom.1. Epistol. Latin. fol. 48. Anno 18.) Auch inder Extastischen Theologia der aller gelertest und vberauß glätelsche (Tom. Latinowa

(Ibide fol. 60. godem appo.) Resgleiche (Tom. Latinoma Lutheri fol. 364. & 365. Anno 19.) ein Hochgeletter wind licher Mann/ der vornembst Lehrer (assertor) der ma Theologia/ Des Luthers Præceptor und Oberer/Vinclytus/ein weitberümbter Mann/ Dessen ingenium Disputation Kunst vil ein höhers werth/dann daßt in des Eccij Varrenweret soll umbgehn. Item Anno 21. in mo 1. Latin. Epistol. fox, 348. gestehet er/ Daß Carlstadischer ein wenig tunckel/ Aber von geschickligseit und sieher kräfftig seien.

Das wehret aber nicht lang/Sondern fo bald der geift bin Entad im Sacrament und andern Sachen wider den Euthernhittend wie Earlftad felbs fagt (Tom. 2. Germ. fol. 447.b.) alfold